

Samstag

den 10. April

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 342. (3)

Q u a r t i e r !

das in der Gradischa-Vorstadt, hinter dem Ballhause, Haus-Nr. 35, bestehend aus dem ganzen oberen Stocke, nämlich: aus sechs Zimmern, einem Vorsaale, zwei Küchen, zwei Holzlegen, zwei Privetten, einem Keller und Oberboden, ist

von Georgi bis Michaeli 1830 um 70 fl. C. M.

in Aftermiethe zu vergeben. Das Mehrere erfragen Liebhaber bei dem Bewohner desselben.

L i c i t a t i o n .

Am 4. May d. J. und die nachfolgenden Tage wird in der Gradischa-Vorstadt, hinter dem Ballhause, Haus-Nr. 35, im obern Stocke, eine Licitation aus freyer Hand abgehalten werden. Bei derselben werden Zimmereinrichtungen aller Art, vorzüglich eine sehr schöne Garnitur von einem Sopha, zwei Poltrons und zwölf Sessel, (Nußholz mit kirschrothem Brünell und Federn) dann andere moderne Sopha's, Sessel, Diversi-Tische, Secretärs, Toiletten, Kommod-, Hänge-, Bücher-, Speis- und Nachtkästen, Bettstätten, Spucktrübeln, ic. (alles theils Nuß-, theils Kirschholz) dann Stock- und Wanduhren, moderne Bilder und Kupferstiche, Spiegel, Gläser, ein kleiner Luster, ein Oboe, zwei Flöten und zwei Guitarren, zwei Wind- und eine Holzbüchse, dann ein vollständiger Messapparat sammt Kasten, Diversi-Küche- und sonstige Hauseinrichtung, wie auch eine sehr schöne Wäschmangel, dann ein fein silberplattirtes, vollkommen gutes Pferdgeschirr für ein Pferd, wie auch ein ganz neues, noch ungebrauchtes, modernes

Porzellan-Service

auf 12 bis 18 Personen, nebst 18 gleichen Kaffeschalen, alles aus der k. k. Wiener Porzellanfabrik, nebst andern Kaffeschalen und Zuckerdosen, gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Anmerkung. Auf das Porzellan-Service und die kirschrothe Meubel-Einrichtung werden auch früher unter der Hand Anbote angenommen, wenn es Liebhaber wünschen.

Z. 3. 266 (3)

Nr. 1808.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Bartholomäus Podjet von Duorje, wider Anton Kallinšek zu Grad, wegen schuldigen 182 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Grad gelegenen, der Staats-herrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 363 diensthaven, auf 723 fl. 55 kr., gerichtlich ge-

schätzten halben Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 31. März, 30. April und 1. Juny 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumat worden, daß besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstragsagung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze hiemit zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 20. December 1829.

Anmerkung. Bei der Feilbietungs-Tag-satzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 366. (3) ad Nr. 1795.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebungen Laibach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es habe das löbliche k. k. Kreisamt zu Laibach mittelst Abstiftungs-Erkenntnisses vom 12. November 1829, Zahl 12403, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Rodermann gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, sub Rect. Nr. 422 dienstbaren, zu Esbernutsch gelegenen, auf 1670 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube, wegen eines seit mehreren Jahren anerlaufenen landesfürstlichen Steuerrückstandes pr. 79 fl. 38 kr., im politischen Executionswege gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drey Tag-satzungen, und zwar: auf den 27. Februar, 27. März und 27. April in Loco dieses Bezirks-Commissariats, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn gedachte Realität bei der ersten oder zweiten Tag-satzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse, vermöge welcher Letztern unter andern jeder Licitant vor Annahme seines Anbotes ein Vadium pr. 167 fl. 4 kr., welches dem Ersteher in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber nach der Licitation sogleich zurückgegeben werden wird, zu Händen der Licitations-Commission bar erlegen muß, sind in dieser Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, die Realität aber kann besichtigt werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Licitation hiemit eingeladen.

K. K. Bezirks-Commissariat der Umge-bung Laibach am 18. Jänner 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitations-Tag-satzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 361. (3) J. Nr. 381.

E d i c t.

Alle Jene die an den Verlaß des schon am 27. Juny 1813, zu Schwarulle verstorbenen Andreas Smerkoa, gewesenen Hof-städtler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben sich so gewiß bey der auf den 24. April d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tag-satzung anzumelden, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B., selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Ponowitz am 31. März 1830.

3. 357. (3)

Von der Amtsverwaltung der Peter Ritter v. Bohr'schen, k. k. privilegirten Stahl- und Eisenhammerwerk-schaft zu Rosenbach, Bezirk Rossek, Willacher Kreises, in Kärnten, wird hiemit bekannt gemacht folgende

Niederlags = Anzeige
der

K o t t i n g b r u n n e r
Compressions = Blei = Röhren = und Platten =
Fabrik.

(Stadt, Wollzeile, Nr. 785.)

Die unterfertigte Fabriks-Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie zu größerer Ausdehnung ihrer Geschäfte und schnellerer Beförderung der Bestellungen, bereits eine Niederlage ihrer Fabrikate, (Stadt, Wollzeile, Nr. 785) errichtet habe, allwo sie mit einer Auswahl von Bleiwaren jeder Gattung versehen ist, welche fortwährend in der vorzüglichsten Qualität von Bleiberger Reinblei, zu den billigsten festgesetzten Preisen und in beliebiger Quantität zu haben sind, als:

Erstens. Compressions = Blei-röhren oder Röhren ohne Löthung, d. h. Röhren, welche weder gegossen noch gezogen sind, in neun verschiedenen Dimensionen, welche an Glätte und Reinheit, so wie an Compactität, jede andere Gattung von Blei-röhren übertreffen, und somit der Dry-dation weniger unterworfen sind. Sie sind von 4 1/2 Linien, bis auf 3 Zoll inneren Durchmesser; und nach Verhältniß des Durchmessers, aus Stücken von 1 1/2 Klafter bis auf 20 Klafter in der Länge.

Die Beschaffenheit dieser Röhren macht

dieselben nicht nur geeignet für Wasserleitungen im Innern der Häuser, in Gärten, bei Fontainen und Springbrunnen, sondern vorzüglich sind dieselben bei Operationen zu gebrauchen, wo man Chlor- und Flußsäure verwendet, als bei der Gewinnung des Chlorkalkes, Chlorkali, Chlorsoda zc., dann zur Ableitung der erzeugten Vitriolsäure u. a. m.

Zweitens. Bleiplatten, von ausgezeichneter Qualität und Reinheit, zu jeder Dimension, von 1/2 Linie bis auf 3 Linien dick, und bis auf 6 Schuh breit und 25 Schuh lang, rechtwinklich zugeschnitten.

Nachdem die unterfertigte Fabriks-Direction von den H. H. Robert et Comp. das in ihrer halleiner Fabrik aufgestellt gewesene Walzwerk käuflich an sich gebracht, und bereits im Gange hat, wo nunmehr die oben bezeichneten Platten erzeugt werden, wird zugleich einem in den österreichischen Staaten, so wie überhaupt in Deutschland und Italien längst gefühlten Mangel an Bleiplatten von solchen Dimensionen abgeholfen.

Die Vortheile, welche derley Dimensionen von Bleiplatten sowohl zur Erbauung von Bleikammern, als zur Aufstellung von großen chemischen Apparaten von diesem Metalle, als zu Reservoirs und Pfannen aus einem Stücke, zu Sudpfannen bei der Gewinnung des Alauns, wie auch bei Erzeugung des Eisen-, Zink- und Kupfervitriols, und des essigsauren Bleies, Bleizuckers, und endlich als Krystallisir-Gefäße zc.; dann zur Austafelung der hölzernen Böttche, in welchen Porzellanmasse aufbewahrt wird; der Böttche, wo mittelst Chlor oder Chloralkalien baumwollene Zeuge gewaschen werden (in den künstlichen Bleianstalten); ferner zur Deckung von Dächern und Terrassen; zum Einlegen unterhalb der Fußböden, und zur Austafelung der Wände in feuchten, eben-erdigen Gemächern gewähren, sind den H. H. Architekten, Baumeistern und Fabrikanten zu sehr bekannt, um einer weiteren Erwähnung zu bedürfen.

Drittens. Geldthete Bleiröhren jeder Gattung, von 4 Zoll bis auf 10 Zoll weit, mit oder ohne Mantel, zu Retirade-Schläuchen und; Stuken, Wasser- und Urin-Ableitungsröhren zc., dann bleierne Retirade-Gainzen und Sitze; Wasser- und Urin-becken zc.

Alle diese Fabrikate sind von der besten Qualität und vorzüglichsten Beschaffenheit.

Die Fabriks-Direction haftet jederzeit für die Zweckdienlichkeit ihrer Fabrikate, welche sich, laut dem bereits gemachten Ausspruch der technischen Behörde, und dem erhaltenen Resultate bei Retirade-Herrichtungen in mehr als 140 Gebäuden in 33 Städten der Monarchie als vollkommen bewährt dargethan hat.

Endlich Viertens. Taback-Bleifolien, in den erforderlichen Dimensionen, und wohl conditionirt: zu pfündigem und halbpfündigem Taback, wo das ganze Kistchen 1000 Stück, und das halbe Kistchen 500 Stück Blätter enthält.

Wegen Anfragen und Bestellungen beliebe man sich an die Niederlage (Wollzeile, Nr. 785) gefälligst wenden zu wollen. Sowohl für den hiesigen Bedarf als auch für auswärtige Bestellungen sichert man die beste und prompteste Bedienung zu.

Von der Direction der Rottingbrunner Compressions-Blei-Röhren- und Platten-Fabrik. Wien den 31. October 1829.

J. F. H. Hemberger.

Anmerkung. Wegen Bestellungen der Bleiplatten von 4 1/2 Linien bis 1/2 Linie dick, dann bis auf 6 Schuh breit und 25 Schuh lang, beliebe man sich an die Direction der Rottingbrunner Compressions-Blei-Röhren- und Plattenfabrik, Wollzeile, Nr. 785, in Wien, oder unmittelbar an die dießortige Amtsverwaltung, bei welcher auch der Preis-Courrant für die hier zu Rosenbach erzeugten Blei-Platten einzusehen und zu bekommen ist, zu wenden.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist ganz neu erschienen, und um den festgesetzten Preis à 12 kr. C. M. zu haben:

Die Ueberschwemmung am 1. und 2. März 1830 zu Wien in der Leopoldstadt, Rossau etc. — Von Joseph Schulz.

Der Ertrag hievon ist einzig und allein den in und um Wien durch Ueberschwemmung Verunglückten bestimmt.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 397. (1) Nr. 2244.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allen Jenen, welche auf folgende, auf dem Joseph Jissenko'schen, zu Neustadt, sub Cons. Nr. 157, gelegenen, der Stadtgilt Neustadt, sub Rect. Nr. 97, eindienenden Hause sammt An- und Zugehör intabulirten Beträge, als:

- a.) des Stephan Grabner, Verwalter, aus der Schuldobligation, ddo. 1. Intab. 10. July 1787, pr. 100 fl.;
- b.) des Franz Urbais von St. Ruprecht, aus der Schuldobligation, ddo. 6. März, intabulato 10. November 1787, pr. 30 fl.;
- c.) des Martin Samann von Dobroustavaß, aus der Schuldobligation, ddo. 16., intabulato 17. August 1790, pr. 89 fl. 15 fr.; und
- d.) des Stephan Grabner, aus der Schuld-Obligation, ddo. et intabulato 3. May 1793, pr. 20 fl.,

einen gegründeten Anspruch zu machen ver-
meinen, hiermit aufgetragen, ihre dießfälligen Rechte und Forderungen so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Frist die erwähnten Schuldbriefe auf weiteres Ansuchen des gegenwärtigen Hausbesizers, Joseph Jissenko, ohne weiters amorfirt werden würden.

Neustadt am 7. December 1829.

3. 399. (1) Nr. 486.

Vom dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Jamnig von Zaver, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. December 1829, zu Zaver verstorbenen Jacob Jamnig, die Tag-sagung auf den 20. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so ge-wiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 24. März 1830.

3. 392. (1) ad Nr. 412.

Feilbietung der Michael Kautas'schen 3/4 Hube zu Krasch, e.

Die von dem unterfertigten Bezirks-Gerichte durch Edict vom 29. October v. J., Zahl 1230,

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 43. d. 10. April 1830.)

ausgeschriebene executive Feilbietung der Michael Kautas'schen 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör wird, nach dem das hohe Obergericht den dießgerichtlichen, vom Executen Michael Kautas, recurirten Feilbietungsbescheid, ddo. 29. October v. J., Zahl 1230, mit hohem Decrete, ddo. 8. Jänner d. J., Zahl 15664, zu bestätigten befunden hat, neuerlich auf den 27. Februar, 30. März und 30. April d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem vorigen Anbange ausgeschrieben und zugleich bemerkt, daß solche in Loco der Realität abgehalten werden wird. Wozu die Kauflustigen mit dem vorigen Besage zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetch am 25. Jänner 1830.

Unmerkung. Da auch bey der zweyten Citation kein Kauflustiger erschien, so wird nunmehr zur dritten oben ausgeschriebenen Feilbietungs-Tag-sagung mit dem Bemerkten geschritten, daß die Fahrnisse bey der ersten an Mann gebracht worden sind.

3. 393. (1) Nr. 417.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpetch, als Personal-Instanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Martin Jajitsch von Prevoje, de praesentato 1. April 1830, Nr. 417, wider Barthelmä Zirrer, ins-gemein Schuschnig von Gelbern, dann mit Bewilligung der löblichen Grundobrigkeit Gut Lustthal und der sämtlichen Saggläubiger in die executive stückweise Veräußerung der dem Executen Barthelmä Zirrer, annoch gehörigen, zu ob-belobtem Gute, sub Urb. Nr. 94, unterthänigen Grundstücke, als:

- des Ackers na Breg, im Schätzungswerthe von 130 fl.;
- des Ackers na Verh, im Schätzungswerthe von 60 fl.;
- der Wiese Schnoschet, im Schätzungswerthe von 180 fl.;
- des Hausgartens nebst Obst- und des Krautackers mit den hierauf stehenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, im Schätzungswerthe von 194 fl.;
- dann endlich des halben Waldantheils Dobravech, nebst Huthweide, im Schätzungswerthe von 18 fl.;

wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 14. Februar, et intabulato 28. April 1829, schuldigen 220 fl. M. M., nebst Interessen und Unkosten gewilliget, und hiezu die Tag-sagungen auf den 6. May, 6. Jun und 8. July d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Gelbern, mit dem Besage bestimmt, daß, Falls man diese Grundstücke nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tag-sagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann bringen könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die

Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingnisse alltäglich, auch vor der Vicitation zu den gewöhnlichen Amtskunden althier einsehen können.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 2. April 1830.

Z. 387. (1) ad J. Nr. 298.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Erledigung der Zuschrift des löbl. k. k. Bezirksgerichtes der Umgebung Laibach, ddo. 13. Februar 1830, Zahl 225, zur Vornahme der in der Executionsfache des Martin Sonz, Handelsmannes zu Laibach, wider die Eheleute Martin und Helena Sernow von Hrieb bey Oberlaibach, mit dem Bescheide vom 13. Februar l. J., bewilligten Versteigerung der zu Hrieb bey Oberlaibach, sub Conf. Nr. 21 liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rectific. Nr. 176 dienstbaren, auf 160 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube, dann der auf 7 fl. 12 kr. geschätzten Fahrnisse, ob aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. März 1828, schuldigen 200 fl. c. s. c., die drei Tagsatzungen auf den 21. May, 12. Juny und 12. July l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Hrieb, mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotenen Gegenstände bey der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter demselben bintangegeben werden.

Die umständliche Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 27. Februar 1830.

Z. 385. (1) ad J. Nr. 285.
Feilbietungs-Gesuch.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Blasius Stanoung von Gallanz, in die executive Versteigerung der dem Jacob Grum von Hölzengegg gehörigen, zur löbl. Herrschaft Bistichgraz, sub Rectif. Nr. 307, unterthänigen 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerthe von 534 fl. 40 kr. G. M. bewilliget worden, zu welchem Behufe die Tagsatzungen auf den 29. April, 29. May und 30. Juny l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Herjul, mit dem Bescheide festgesetzt sind, daß, wenn die zu veräußernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben verkauft werden wird.

Wovon die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtsanzley eingesehen und Abschriften davon behoben werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 20. Februar 1830.

Z. 401. (1) Nr. 144.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Thurnamhart wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erben des zu Munkendorf verstorbenen Martin Kuschel, in die Veräußerung der zum Verlasse desselben gehörigen, der Herrschaft Burgfeld, sub Urb. Nr. 135 dienstbaren, auf 810 fl., geschätzten halben Hube zu Munkendorf, dann der dabey befindlichen in Wein und Weingeschirr bestehenden Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 4. May l. J., Früh 9 Uhr in Loco Munkendorf anberaumt worden ist. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besütigen in die Kenntniß gesetzt, daß die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Thurnamhart den 27. März 1830.

Z. 400. (1) Nr. 544.
Verlautbarung.

Bey der Bezirks-Obrigkeit Adelsberg wird am 29. April 1830, Vormittag um 10 Uhr, wegen der Fleischausschrottung seit 1. May 1830, bis letzten April 1831, für den Markt Adelsberg, und denen zur Militärbequartirung zugehörigen Ortschaften ein Uebereinkommen getroffen werden, welches auf die wohlfeilste und beste Bedienung des Publicums abzielt.

Diejenigen gewerbekundigen Fleischauger, welche sich zu dieser Unternehmung herbeilassen wollen, haben an obberührtem Tag und Stunde ihre Anträge zum Protocoll zu geben, sich mit der erforderlichen Caution von 400 fl. auszurufen, und 40 fl. als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher nach Berichtigung der Caution rückgestellt werden wird.

Bezirks-Obrigkeit Adelsberg am 6. April 1830.

Z. 396. (1) Nr. 266.
Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Drel, Curatoren der minderjährigen Maria Schiberth und ihres ungeborenen Erben, als erklärte Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. August v. J. verstorbenen Franz Schiberth zu Artzhe, in der Pfarre St. Georgen, die Tagsatzung auf den 4. May 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden, bei welcher alle Jene, welche auf diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 1. April 1830.

Z. 398. (1)

Nr. 2273. Z. 377. (2)

Nr. 1118.

E d i c t.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allen Jenen, welche auf die, auf dem Joseph Wehapp'schen, zu Neustadt, sub Conc. Nr. 94 gelegenen, der Stadtgilt Neustadt, sub Rect. Nr. 6, 54 et 104 dienstbaren Hause sammt dazu gehörigen Entitäten intabulirte, an die Anton Germ'sche Pupillarmassa lautende Schuldobligation vom 30. October 1777, intabulato 21. März 1778 pr. 200 fl. 4 o/o Interessen, einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hiermit aufgetragen, ihre diesfälligen Rechte und Forderungen so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Frist der oberwähnte Schuldbrief auf weiteres Ansuchen des gegenwärtigen Hausbesizers, Joseph Wehapp, ohne weiters amortisirt werden würde.

Neustadt am 11. December 1829.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Hrovatitsch, gesetzliche Vormünderinn ihrer Kinder Joseph, Franz, Maria, Anna und Franziska, und des gerichtlich aufgestellten Verlasscurator Ignaz Feichtinger, in die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Thomas Hrovatitsch zu Neudeg seel. gehörigen Realitäten, und zwar: des Weingartens zu Migauzberg nebst dem dabei befindlichen Hause und Weinkeller, der darin befindlichen Fahrnisse und Weingeschirre, dann 37 Eimer Wein von der 1829. Fehung, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung wird die Feilbietungstagsatzung des Weingartens zu Migauzberg sammt Haus und Keller auf den 25. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, der Weinvorrath und Fahrnisse bestimmt, wobei sich nach vollzogener Versteigerung die obervormundschaftliche Begnehmigung vorbehalten wird.

Es werden daher alle Jene, welche diese Realität an sich zu bringen gedenken, an obbestimmten Tagen und Stunde im Orte Migouza zu erscheinen vorgeladen.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dieser Vormundschaftsbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 24. März 1830.

Z. 394. (1)

Nr. 358.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Markun von Untervellach, wider den Stephan Kastrun, Vormund der Gregor und Ursula Urbantsch'schen Pupillen von Obervellach, wegen schuldigen 100 fl. L. W. oder 85 fl. D. W. nebst Rechtskostenersatz pr. 1 fl. 43 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gregor und Ursula Urbantsch'schen Pupillen gehörigen, zu Vellach gelegenen, auf den Betrag von 321 fl. 15 kr. gerichtlich betheuerten, der Gült Wernig, sub Urb. Nr. 1 dienstbaren 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, gewilliget, und deren Vornahme auf den 20. April, 21. May und 22. Juny 1830, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatz anberaunt worden, daß die erwähnte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen, insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatz zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg den 20. März 1830.

Z. 378. (2)

Nr. 258.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Dollenscheg von Draga, gesetzliche Vormünderinn ihrer Kinder und ihrem Mitvormeunde Martin Kobler, in die öffentliche Feilbietung der Verlassrealitäten, des am 29. September 1827 verstorbenen Martin Dollenscheg seel. zu Draga, und zwar die im Dorfe Draga gelegene, der Herrschaft Rassenfuß, sub Rect. Nr. 61 dienstbare ganze Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst den dazu gehörigen Waldbeilen, einen hubtheiligen Weingarten, eine Kausche sammt den daran befindlichen Obstgarten, dann den in Dragaberg liegenden Weingarten, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung wird der Tag auf den 28. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität bestimmt, jedoch sich hiebei die obervormundschaftliche Begnehmigung vorbehalten.

Es werden daher alle Jene, welche diese Realität an sich zu bringen wünschen, am obbestimmten Tag und Stunde im Orte der Realität zu erscheinen vorgeladen.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dieser Vormundschaftsbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 29. März 1830.

3. 374. (2)

E d i c t.

Nr. 200.

Von der Bezirks-Obrigkeit Weirelberg wird bekannt gemacht, daß vom ersten May l. J. angefangen, in der Stadt Weirelburg ein Fleisbergewerbe durch den Austritt des für sich bestehenden Fleischhauers erledigt, weiter zu verleihen sey.

Es werden hiemit alle Jene, die zur dießfälligen Gewerbs-Ausübung, Vermögen und sonstige Eigenschaften besitzen, öffentlich aufgefordert, sich in angemessener Zeit vor dem festgesetzten Antritts-Termin hierüber gehörig bei dem gefertigten Amte zu melden, und unter den vorgeschriebenen Bedingungen um die Verleihung der Gewerbs-Gerechtigkeit anzulangen.

Bezirks-Obrigkeit Weirelberg am 1. April 1830.

3. 373. (3)

E d i c t.

J. Nr. 272.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Ponowitz macht hiemit bekannt: Es wurde über das Ansuchen des Blas Ulan von Ostrog, in die Feilbietung seiner, dem löblichen Gute Gallenegg, sub Urb. Nr. 52 unterthänigen 2/3 Kaufrechts-hube sammt Zugehör, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, als: auf den 2. und 23. April und 14. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in dem Wohnhause des Franz Raspotnig zu Grusche mit dem Beisage bestimmt, daß, falls jene Hub-Realität um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 117 fl. 40 kr. R. M. bei der ersten oder zweiten Licitation nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe hintangegeben werden würde. Die Kauflustigen und die Tabulargläubiger werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und es können die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extract täglich in den vormittägigen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Ponowitz am 5. März 1830.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Licitation geschah kein Anbot.

3. 383. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Die Sauerbrunnen- und Badeanstalt in Fellach betreffend.

Die Trink-, Bade- und Molkencur bey denen fünf Mineralbrunnen in Fellach, im Bezirke Markt Kappel, im Klagenfurter-Kreis, wird mit 1. May d. J. wieder eröffnet.

Indem dieß die Unterzeichnete hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehrlichen Gäste, welche in der bevorstehenden Badezeit die Curanstalt besuchen wollen, derselben ihre Be-

stellungen für die Zimmer, wo möglich, wenige Tage vor ihrem Eintreffen in Fellach mittheilen, um dieselben nach Wunsch gehörig zubereiten zu können.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Herren Gäste sind nachstehende:

Für eine volle Sauerbrunnflasche, verpicht	— fl. 8 fr.
„ eine volle fremde Sauerbrunnflasche, verpicht	„ 3 „
„ eine verpackte Kiste mit 25 Flaschen	3 „ 20 „
„ eine verpackte fremde Kiste mit 25 Flaschen	1 „ 30 „
„ ein Glas Sauerbrunn mit Ziegenmolken	— „ 3 „
„ ein Glas Limonade	— „ 4 „
„ ein Stahlbad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein gewärmtes Bad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	— „ 24 „
„ ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 36 „
„ ein kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 15 „
„ eine Kammer mit Einrichtung und Licht, täglich	— „ 24 „
„ ein volles reines Bett	— „ 10 „
„ ein volles ordinäres Bett	— „ 6 „
„ ein Mittagessen von 6 bis 7 Speisen	— „ 30 „
„ ein Abendessen	— „ 20 „
„ Stallgebühr für ein Pferd	— „ 3 „
„ Wagenstellung	— „ 3 „

Um die möglichste Billigkeit zu erzwicken, werden in den Monaten May, Juny und September, die Bäder nur 20 kr., die Zimmer und Betten nur zur Halbscheide der obigen Tariffe berechnet.

Sauerbrunn ist hier zu haben bey dem Herrn Simon Pefiak.

Clara Pefiak.

3. 382. (3)

Wein-Licitation.

Bei der Herrschaft Thurnisch, nächst Pettau, werden am 24. April 1830, Vor- und Nachmittags, bei 180 Startin Eigenbauweine, von den Jahrgängen 1827, 1828 und 1829, im Licitationswege hintangegeben; wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen sind.

Herrschaft Thurnisch am 31. März 1830.